Goldparmäne

Art:	*Apfel* - Kulturapfel
Abstammung:	unbekannt × unbekannt
Züchter:	Kirke
Ersterwähnung:	um 1510 oder sogar 12./13. Jh.
Handelsjahr:	1853
Ursprungsland:	FRA
Ursprungsort:	Normandie
Verbreitung Region:	vor 1700 in FRA und GBR bekannt, 1800 durch Diel in DEU eingeführt
Bemerkungen:	1853 bei der Pomologenversammlung in Naumburg/Saale sehr empfohlen

Charakterisierung

Frucht:	Größe: mittel; Grundfarbe: gelb; Deckfarbe: rot gestreift; Fruchtfleisch: cremefarben, fest, knackig, fein, weinartig aromatisch nussige Note, süßlich
Erntereife:	September
Genussreife:	November - Januar
Verwendung:	Tafelapfel, Wirtschaftsapfel
Standort:	benötigt guten Boden (z.B. Lehm) und wärmere Lagen
Besonderheiten:	anfällig für Blutläuse, Blattläuse, Apfelwickler, Gleosporiumfäule, stark für Krebs, Spitzendürre, anfällig für Rauchgas, nicht empf. für Spritzmittel, für Spalier geeignet

Evaluierung

Schorfbefall Blatt:	mittel
Schorfbefall Frucht:	schwach
Mehltau Blatt:	mittel

Foto: Julius Kühn-Institut

Foto: Julius Kühn-Institut

Foto: Julius Kühn-Institut

Synonyme:

Englische Wintergoldparmäne
King of the Pippins
Reine des Reinettes Goldrenett
Wintergoldparmäne

BY-NC-ND Dieses Werk ist lizensiert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.